



Seite | 2-3

Umgesetzte und befürwortete Projekte



Seite | 4

Kirchen am Eder-Radweg erzählen ihre Geschichte



Seite | 5

Instandsetzung und Erschließung der Warten in Fritzlar



Seite | 6

Mitgliederversammlung 2018



Seite | 7

Der Vorstand stellt sich vor



Seite | 8

Evaluation 2018



Die Delegation der österreichischen LEADER-Region Thermenland-Wechselland zu Besuch am Baumkronenweg TREE TOP WALK

BESUCH AUS DER OST-STEIERMARK

LEADER-Region Thermenland-Wechselland zu Besuch in der Region Kellerwald-Edersee

Die Oststeiermark will sich stärker auf den Natur- und Kulturtourismus ausrichten. Aus diesem Grund besuchte eine österreichische Delegation, bestehend aus Vertretern des dortigen LEADER-Managements, der Tourismusorganisationen und Bürgermeistern, die LEADER-Regionen Kellerwald-Edersee und Mittleres Fuldataal.

Die Regionalmanagerinnen der beiden Regionen, Marion Karmann und Lisa Küpper, hatten ein interessantes und vielseitiges Programm ausgearbeitet.

Der Besuch in der Region Kellerwald-Edersee startete im Buchenhaus am Wildtierpark mit einem Vortrag zur Aus- und Weiterbildung von zertifizierten Natur- und Landschaftsführern. Von dort besichtigten die Gäste den Eichhörnchenpfad und den Baumkronenweg TREE TOP WALK am Edersee. Nach der Mittagspause ging es nach Hemfurth und Affoldern, wo geförderte LEADER-Projekte, insbesondere das Projekt „Kirchen am Radweg“, vorgestellt wurden.

Die Exkursionsteilnehmer wurden von Claus Günther, Edersee-Touristic GmbH, Reiner Ohlsen, Naturpark Kellerwald-Edersee, Nina Wetekam, Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck und Lisa Küpper, Region Kellerwald-Edersee e.V., begleitet.



GRUSSWORT BJÖRN BREDE

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Regionalentwicklung,**

der ländliche Raum wurde in diesem Jahr zu einem Schwerpunkt der Landesregierung. In diesem Zusammenhang wurde die Offensive „Land hat Zukunft – Heimat Hessen“ ins Leben gerufen, für die in 2018 und 2019 1,8 Milliarden Euro eingesetzt werden sollen.

Die Fördermittel werden über verschiedene Fachministerien ausgegeben. So stehen z.B. Gelder für Förder- und Ehrenamtslotsen, Bürgerbusse, Schwimmbäder, Landarztpraxen und Gemeindefreizeiten, Dorfmoderation und den Ausbau des mobilen Internets zur Verfügung. Auch die Gründung einer Akademie für den ländlichen Raum ist in diesem Zusammenhang zu sehen.

Zwei Wettbewerbe stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Regionalentwicklung in unserer Region: Die „Förderung von regionaltypischen Ferienhäusern und Ferienwohnungen“ und die „Förderung von Kleinunternehmen der Grundversorgung“. Bereits im vergangenen Jahr konnten zwei Vorhaben unserer Region hiervon profitieren. Vier weitere Betriebe der Grundversorgung werden in diesem Jahr einen Zuschlag erhalten. Die Fördermittel die hierfür seitens des Landes Hessen für unsere Region ausgegeben werden belaufen sich auf 469.000 Euro.

Geld, das uns zusätzlich zu LEADER zur Verfügung steht. Wir begrüßen die Initiative des Landes Hessen ausdrücklich und haben die damit verbundenen Chancen bereits gut genutzt.

Ich denke, wir sind damit auf dem richtigen Weg!

Björn Brede
Vorsitzender

ABGESCHLOSSENE PROJEKTE UND PROJEKTE IN UMSETZUNG



BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT

Die Stadt Homberg setzt derzeit in Kooperation mit weiteren Partnern das Pilotprojekt „Betriebliches Mobilitätsmanagement“ im Schwalm-Eder-Kreis um. Im Rahmen eines Konzeptes soll eine optimierte Auslastung von Fuhrparks, zum Beispiel in den Abendstunden und an den Wochenenden, geprüft werden. Ein weiteres Ziel ist die effiziente Organisation von Dienstreisen und Privatfahrten zur Arbeitsstelle.



MEHRZWECKGEBÄUDE ALTENLOTHEIM

Die Stadt Frankenau hat ein einsturzgefährdetes Gebäude in Frankenau-Altenlotheim abgerissen und errichtet an gleicher Stelle ein Mehrzweckgebäude mit Außenanlagen einschließlich Parkplätzen für den Rad- und Wandertourismus. Hier soll ein neuer Dorfmittelpunkt entstehen, der zur Vitalisierung des Dorfkerns beitragen und insbesondere bei dem jährlich stattfindenden Heideblütenfest und regionalen Märkten genutzt werden soll.

KONZEPTSTUDIE BESUCHERZENTRUM

Eine Machbarkeitsstudie soll die Umsetzung eines Besucherzentrums in Edertal-Edersee untersuchen. Im Bereich der Sperrmauer, einem touristischen Hot-Spot der Region mit jährlich 2-3 Millionen Tagesgästen, bedarf es dringend eines zeitgemäßen Informationsangebotes für Gäste. Konkret geht es bei der Voruntersuchung um ein bereits seit vielen Jahren leer stehendes Gebäude. Antragsteller ist die Gemeinde Edertal.



FILMPROJEKT LANDROSINEN E.V.

Der Verein Landrosinen e.V. möchte in Kooperation mit den LEADER-Regionen Schwalm-Aue und Kellerwald-Edersee einen Film zum Thema Kleinkunst und Kunstgewerbe im Schwalm-Eder-Kreis produzieren. Geplant ist, die kulturelle Arbeit des Vereins ein Jahr lang zu begleiten und so die Vielfalt der Veranstaltungen und das Schaffen einzelner Künstler zu dokumentieren und einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen.



RASTPLATZ EDERBRINGHAUSEN

Die Gemeinde Vöhl plant in Zusammenarbeit mit dem Ortsbeirat die Einrichtung des Erlebnistrastplatzes „Tor zum Orketal“ in Ederbringhausen. Der Rastplatz mit Schutzhütte soll an der Orketalhalle unmittelbar an der Orke, einem Wanderparkplatz des Naturparks und dem Eder-Radweg entstehen. Umfangreiche Nutzungen, unter anderem für pädagogische Angebote, sind geplant.



ERLEBNISFLÖSSE

Am Edersee ist als neue Attraktion ein Erlebnisfloßverleih entstanden. Das Angebot ist im Frühsommer 2018 an den Start gegangen. Seither gibt es die Möglichkeit, auf zwei Flößen mit bis zu jeweils zehn Personen auf dem See unterwegs zu sein. Zielgruppen des Angebotes sind Familien, Kinder- und Erwachsenengruppen. In das Angebot wird die Verköstigung regionaler Produkte mit einbezogen.



KLOSTERPFAD WALDECK-OBERWERBE

Die Stadt Waldeck und der Verein Klosterblick e.V. haben einen 1,7 km langen Klosterpfad rund um die Klosterruine Ober-Werbe angelegt. Die Entwicklungsgeschichte des Klosters wird anhand von Infotafeln und einem Audioguide dokumentiert und erlebbar gemacht. Ein Wanderparkplatz des Naturparks folgt in Kürze, der Klosterpfad wird als selbstführender Pfad integriert.



Vertreter der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck, der Edersee-Touristik GmbH, der Gemeinde Edertal und des Kellerwaldvereins bei der Vorstellung des Projektes „Kirchen am Radweg erzählen ihre Geschichte“

KIRCHEN AM EDER-RADWEG ERZÄHLEN IHRE GESCHICHTE

Die Region rund um den Edersee lockt jedes Jahr aufs Neue viele Touristen aus Nah und Fern an, die nicht nur die Sportangebote nutzen, sondern gern auch die kleinen Ortschaften rund um den See erkunden.

Kirchen sind dabei oft die einzigen Sehenswürdigkeiten im Ort. Aufgrund ihrer Architektur und ihres wertvollen Inventars geben sie Zeugnis vergangener kulturhistorischer Epochen. Die Landeskirche Kurhessen Waldeck wollte mit dem Projekt „Kirchen am Eder-Radweg erzählen ihre Geschichte“ deshalb die touristische Angebotspalette um ein niedrigschwelliges Angebot ergänzen, das auch bei schlechtem Wetter aufgesucht werden kann.

Beteiligt sind die Kirchengemeinden des Kirchenkreises Eder, Mandern, Wega, Wellen, Anraff, Giflitz, Bergheim, Affoldern, Bringhausen, Kirchlotheim, Vöhl, Scheid, Nieder-Werbe, Basdorf und Waldeck.

Die Kirchen werden nunmehr über eine Radroute verbunden. Mittels eines Informationssystems - bestehend aus Terminal-Tablets - erhalten die Besuchenden verschiedene Informationen und Anregungen in den Kirchen. Besucher können in die Geschichte der Kirche und des Ortes eintauchen, Andachten und Musikstücken lauschen, Rätsel lösen oder Tipps für die Weiterfahrt erhalten.

Ein wichtiger Kooperationspartner des Projektes ist die Edersee Touristic GmbH, die in die Entwicklung und

Umsetzung des Vorhabens, insbesondere die Ausschilderung an den Radwegen: R5, R6 und Eder-Radweg, eingebunden war.

Regionales Entwicklungskonzept und Förderung

Das Vorhaben passt in die regionale Strategie und dient der Erfüllung der Handlungsfelder „Förderung von Lebensqualität und Kultur in der Region“ und „Profilierung der Region als touristisches Ziel“. Es ist identitätsstiftend und dient auch als bundesweites Pilotprojekt für Radwegekirchen. Vergleichbare Projekte sollen an anderen Orten Deutschlands entstehen.

Die Gesamtkosten des Projektes beliefen sich auf 60.000 Euro. Der Innovationsfond des Kirchenkreises Eder trägt einen großen Teil der Kosten. „Ein weiterer Teil der Finanzierung, nämlich 60 % der Nettokosten, konnten aus LEADER-Mitteln finanziert werden“, erläutert die zuständige Sachbearbeiterin beim Landkreis Waldeck-Frankenberg, Irmhild Weber.

Eröffnung am 12. Mai 2018

Gefördert wurden Informationssysteme (Terminal-Tablets), Marketingmaßnahmen (Internetseite, Flyer, Auftaktveranstaltung) sowie die Erschließung der 14 Kirchen über bestehende Radwege. Eine entsprechende Beschilderung und Markierung war ebenfalls Teil des Projektes. Am Samstag, den 12. Mai 2018 wurde der Kirchen-Radweg offiziell mit einer Fahrrad-Sternfahrt und mehreren hundert Besuchern eröffnet.



Blick von der Obermöllricher Warte auf Fritzlár

INSTANDSETZUNG UND KULTURELL-TOURISTISCHE ERSCHLISSUNG DER WARTEN IN FRITZLAR

In der Stadt Fritzlár gab es ehemals sieben Warten, fünf davon sind bis heute erhalten. Es sind dies die Kasseler Warte, die Obermöllricher Warte, die Eckerichswarte, die Hellenwarte und die Galbächer Warte. Die Galbächer Warte wurde vor einigen Jahren überdacht. Es bestand die Gefahr, dass das Mauerwerk der übrigen vier Warten durch Frost und Tauwechsel sukzessive zerstört würde. Diese Tatsache hat dazu geführt, dass die Stadt Fritzlár auf Anregung des Vereins Pro Fritzlár e.V. einen Förderantrag aus LEADER für die Überdachung der Warten und deren kulturell-touristische Erschließung stellte.

„Ziel der Maßnahme ist die Erhaltung der Warten, die gleichzeitig eine Aufwertung als touristische Sehenswürdigkeit durch eine Erschließung für Wanderer und Radfahrer erfahren sollen“, betonte Bürgermeister Hartmut Spogat.

Die Warten sollen in das Kulturangebot von Fritzlár eingebunden werden. „Regelmäßige Führungen der Stadtführergilde sollen das mittelalterliche Frühwarnsystem erlebbar machen“, sagte Dr. Ulrich Skubella vom Verein Pro Fritzlár e.V.

„Der Vorstand des Kellerwaldvereins zeigte sich vom Vorhaben überzeugt und war gerne bereit, es zu unterstützen“, erläuterte Volker Zimmermann. „Das Projekt trägt zur Identität und zum Image der Region bei“, ergänzte Lisa Küpper.

Fördergegenstand sind folgende Einzelbausteine

- Überdachung der vier Warten
- Erschließung der Warten für Wanderer und Radfahrer (Hinweise, Infoblatt)
- Infotafeln an den Warten

Durchführungszeitraum

Die Planungen und Ausschreibungen fanden im Jahr 2016 statt. Die Maßnahme wurde 2017 und 2018 umgesetzt.

Kosten

Die Kosten für das Projekt beliefen sich auf 200.000 Euro brutto, das Projekt konnte mit 75 % der Nettokosten, nämlich 127.000 Euro, aus LEADER unterstützt werden.

Fritzlár ist der LEADER-Region Kellerwald-Edersee im Jahr 2014 beigetreten. Seit der erneuten Anerkennung der Region als Fördergebiet hat nun auch Fritzlár die Möglichkeit, Fördermittel aus LEADER zu beantragen.





Der neue Vorstand des Vereins mit den Mitarbeiterinnen des Regionalmanagements und den beratenden Mitgliedern

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2018

Björn Brede neuer Vorsitzender, Hartmut Spogat Stellvertreter

Bei der Mitgliederversammlung des Kellerwaldvereins standen turnusgemäß auch Vorstandswahlen an. 15 Vorstandsmitglieder wurden neu gewählt. Damit sind umfangreiche Veränderungen verbunden, denn acht der 15 Vorstandsmitglieder standen auf eigenen Wunsch nicht mehr zur Wahl.

Neuer Vorsitzender wurde Bürgermeister Björn Brede, Frankenau, stellvertretender Vorsitzender Bürgermeister Hartmut Spogat, Fritzlar. Björn Brede begrüßte die neuen Vorstandsmitglieder und zeigte sich überzeugt, dass die gute und konstruktive Vorstandsarbeit fortgeführt werden kann. Erfreulich sei zudem, dass der Frauenanteil im Vereinsvorstand deutlich erhöht werden konnte.

Ausgeschiedene Vorstandsmitglieder

- **Volker Zimmermann** vertrat seit 2006 die Interessen der Kommunen, 8 Jahre davon als Vorsitzender des Vereins



Die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder mit dem neuen Vorsitzenden Björn Brede und Lisa Küpper

- **Brunhilde Ranft** vertrat seit 1994 die Interessen von Vereinen, die zur Bildungs- Kultur- und Gemeinwesenarbeit beitragen
- **Rolf Kaufmann** vertrat seit 1994 die Interessen der Waldbesitzerverbände
- **Rudolf Chartschenko** vertrat seit 2014 die Interessen der Verbände nach § 59 Bundesnaturschutzgesetz
- **Gerhard Brühl** vertrat seit 2010 die Interessen der Vereine und Verbände der Wirtschaft
- **Dieter Trinks** vertrat seit 1994 die Interessen der Tourismuswirtschaft im Schwalm-Eder-Kreis
- **Christian Gerlach** vertrat seit 2006 die Interessen der Tourismuswirtschaft in Waldeck-Frankenberg
- **Willi Müller** vertrat seit 1994 die Interessen des Vereins zur Erhaltung des Lebensraumes Kellerwald-Edersee

„Sie alle“, so der neue Vorsitzende, „haben viele Auf- und Abs, die es in den vergangenen Jahren in der Region und der Regionalentwicklung gab, miterlebt und sich in unzählige Diskussionen während der vergangenen über 100 Vorstandssitzungen eingebracht, sie mit Ihren Beiträgen bereichert und oftmals neue Sichtweisen eröffnet. Das war für uns sehr wertvoll“.

Insbesondere Frau Ranft, Herr Kaufmann, Herr Trinks und Herr Müller seien mit ihrem 24-jährigen Engagement als „Urgesteine der Regionalentwicklung“ zu bezeichnen. Sie gehören zu den Gründungsmitgliedern des Vereins und hätten die Entwicklungen in der Region mit initiiert, vorangetrieben und kontinuierlich begleitet.

Der Vorstand des Vereins Region Kellerwald-Edersee e.V. besteht aus 15 Vertretern der Kommunen und regionaler Interessensvertretungen. Diese werden hier in lockerer Folge vorgestellt.

HARTMUT SPOGAT

Stellvertretender Vorsitzender

Hartmut Spogat wurde 1959 in Gudensberg geboren. Er ist in Fritzlar aufgewachsen. Dort absolvierte er eine kaufmännische Ausbildung. Eine Qualifizierung zum staatlich geprüften Organisator schloss sich an. Später wechselte er zur Bundeswehr und wurde Berufssoldat. Neben Fritzlar war er auch in Städten wie Kassel, Göttingen, Bad Arolsen und Fulda stationiert. Hartmut Spogat wohnt in seinem Heimatort Fritzlar-Wehren, in dem er auch Vorsitzender der Dorfgemeinschaft ist. Er ist verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern. Seit Mai 2012 ist er Bürgermeister von Fritzlar. Er ist außerdem im Vorstandsvorstand der EWF und als Aufsichtsratsmitglied der VEW tätig. Im Vereinsvorstand vertritt er seit 2018 die Interessen der Schwalm-Eder-Kommunen.



RALF GUTHEIL

Vertreter der Kommunen

Ralf Gutheil wurde 1975 in Bad Wildungen geboren und ist dort auch aufgewachsen. Nach dem Abitur besuchte er die Verwaltungsfachhochschule Wiesbaden, Außenstelle Kassel, und schloss diese 1995 als Diplom-Verwaltungswirt, Fachrichtung Polizei, ab. Er war in mehreren Einsatzeinheiten der Bereitschaftspolizei in Mühlheim, Kassel und Homberg tätig, zuletzt als Kriminalhauptkommissar. Ralf Gutheil gehört seit 2006 der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Wildungen an.

Im Jahr 2018 wurde er zum Bürgermeister der Stadt Bad Wildungen gewählt. Er hat sein Amt am 1.9.2018 angetreten.

Ralf Gutheil ist verheiratet und hat zwei minderjährige Kinder. Im Verein vertritt er seit 2018 die Interessen der Kommunen des Landkreises Waldeck-Frankenberg.



NATASCHA RATH

Kur- und Verkehrsverein Bad Zwesten e.V.

Natascha Rath wurde 1991 in Homberg (Efze) geboren und ist in Bad Zwesten aufgewachsen.

Nach ihrer Ausbildung zur Kauffrau für Tourismus und Freizeit bei der Gemeinde Bad Zwesten absolvierte sie nebenberuflich eine Weiterbildung zur geprüften Tourismusfachwirtin. Während dieser Zeit war sie weiterhin bei der Gemeinde beschäftigt. Im Jahr 2017 wurde sie Leiterin der Kurverwaltung Bad Zwesten. Sie ist zudem Vorstandsmitglied des örtlichen Kur- und Verkehrsvereins. Natascha Rath ist ledig, sie lebt in Bad Zwesten. In ihrer Freizeit engagiert sie sich in der Freiwilligen Feuerwehr.

Seit der Mitgliederversammlung 2018 vertritt Natascha Rath die Interessen der Tourismuswirtschaft des Schwalm-Eder-Kreises im Vereinsvorstand.



KARIN HEIN- RICHS-DAUDE

Bezirkslandfrauenverein Waldeck

Karin Heinrichs-Daude ist 1961 in Bad Wildungen geboren und dort auch aufgewachsen. Nach dem

Schulabschluss machte sie eine Ausbildung zur pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten in der Stern Apotheke in Bad Wildungen. Dort arbeitete sie bis in die 90er Jahre hinein. Mitte der 90er Jahre ist sie dem Landfrauenverein Kleinern beigetreten und seit 1997 im Vorstand des Vereins aktiv. Im Jahr 1999 wurde sie in den Vorstand des Bezirkslandfrauenvereins gewählt. Karin Heinrichs-Daude ist seit zehn Jahren über die Gemeinde Edertal im Tourismusbüro Kleinern beschäftigt.

Sie lebt in Edertal-Kleinern und ist Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Im Verein vertritt sie die Interessen der Bildungs-, Kultur- und Gemeinwesenarbeit.





EVALUATION 2018

Der LEADER-Prozess muss extern und intern evaluiert werden, das fordert das Programm. 2017 und 2018 haben sowohl eine externe, als auch eine interne Evaluation stattgefunden. Die externe Evaluierung bestand in einer Befragung des Vorstands durch das Thünen-Institut, Braunschweig. Die interne LEADER-Evaluierung fand im Januar 2018 im Rahmen einer Tagung in der



Region
Kellerwald-Edersee e.V.

Impressum

Herausgeber:
Region Kellerwald-Edersee e.V.
Laustraße 8, 34537 Bad Wildungen
Telefon 05621 96946-20
Fax 05621 96946-19
info@region-kellerwald-edersee.de
www.region-kellerwald-edersee.de

Texte: Lisa Küpper
Fotos: Katharina Jaeger, Manfred Hamel, Heinz-Werner Hilberg, Vanessa von Lengerken, Anke Laumann/HNA, Heiko Backhaus, Theater 3HasenOben, Jörg Schüttler, cognitio Niedenstein, Gerd Bräuniger, Lisa Küpper, Steffi Schäfer
Kommunikationsdesign: Miriam Willnat

Holzfachschule Bad Wildungen statt. Dabei wurden einzelne Fokussierungen in den Handlungsfeldern vorgenommen.

Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Der bundesweit stattfindende dreistufige Wettbewerb existiert seit vielen Jahren. Er soll das Engagement der Bürgerinnen und Bürger sowie herausragende Projekte und Initiativen zur zukunftsfähigen Entwicklung der hessischen Dörfer initiieren und bewerten. Insgesamt stehen 24.000 Euro an Preisgeldern zur Verfügung. Im Mai und im Juni dieses Jahres wurden 18 Orte durch die Landeskommission, der auch Lisa Küpper angehört, bereit. Den ersten Preis hat Weimar-Niederwalgern, den zweiten Bad Soden-Allendorf-Orferode belegt.

Förderprogramm des Landes Hessen - Unterstützung von Kleinunternehmen der Grundversorgung

Die hessische Landesregierung hat seit 2017 zusätzlich zum LEADER-Kontingent 1.000.000 Euro pro Jahr aus der Gemeinschaftsinitiative Bund und Land für die Förderung von „Kleinunternehmen der Grundversorgung“ bereitgestellt. Kleinunternehmen sind Betriebe, die weniger als 10 in Vollzeit umgerechnete Mitarbeiter haben und deren Jahresumsatz und die Jahresbilanzsumme höchstens 2 Mio. Euro betragen. Die Auswahl der Bewerber findet über einen vom hessischen Umweltministerium (HMUKLV) aufgerufenen Wettbewerb statt. Die LEADER-Regionen haben die Aufgabe, die Vorhaben zu prüfen und eine Stellungnahme dazu abzugeben.

Bei den Aufrufen „Grundversorgung“ in 2017 und 2018 wurden und werden insgesamt sechs Kleinunternehmen in der Region Kellerwald-Edersee im Landkreis Waldeck-Frankenberg unterstützt. Die Investitionskosten betragen insgesamt 1,2 Mio. Euro, die Zuschüsse 474.000 Euro.

